download unter www.biologiezentrum.at

suchung des Terrars ergab noch eine erwachsene Larve, deren Beschreibung ich hier folgen lasse.

Länge der Larve ohne Zangenkiefer 15 bis 20 *mm*, die Zangenkiefer allein 3 bis 4 *mm*. Der Hinterleib erreicht eine Länge von 10—15 *mm*, ist oval nach hinten zugespitzt (ähnlich einem *Org. antigua* ♀) Farbe trocken sandig grau auf den Seiten an jedem Segment ein dünnes Büschel $1^1/_2$ bis 2 *mm* langer steifer Härchen, welche am 1. und 3. Segment etwas stärker sind. Breite 7 bis 10 *mm*, feucht gereinigt sieht die Epidermis ledergelb aus, mit braunem Rücken und je einem breiten Seitenstreifen. Der ganze Leib ist mit kurzen, nur mit der Lupe sichtbaren Härchen besetzt. Der Vorderleib ist mit kurzen, gleichfalls nur mit der Lupe sichtbaren Härchen besetzt und ist kaum $1^1/_2$ *mm* lang und ebenso breit. Der $2^1/_2$ *mm* lange Kopf ist vorne geradlinig, 2 *mm* breit, hintere Breite $1^1/_2$ *mm* und breitgedrückt. Der 3 bis 4 *mm* lange Zangenkiefer ist vorne gekrümmt, ähnlich dem Ohrwurm, *Labidura riparia*, stets mit 3 Zähnchen und außen mit steifen Härchen besetzt. Auf dem Kopfe, an der Wurzel der Haltezange stehen zwei borstenartige kurze Fühler, an dem halsartigen Vorderleib befinden sich zwei nach vorne gestreckte Beine; am 1. Segment des Hinterleibes sind die zwei Beine nach außen gestreckt und die zwei Beine am 2. Segment des Hinterleibes nach hinten gerichtet.

Die unter dem großen, dicken Hinterleib befindlichen Beine scheinen die Last des Körpers zu tragen, werden eins nach dem anderen gegen die Afterspitze zu bewegt und werden die nach außen gestreckten Mittelbeine nachgeschleppt, während die nach dem schmalen Kopf gerichteten Vorderbeine nur Stoßbewegungen verrichten. Das Tier kann sich daher nicht nach vorwärts, sondern nur nach rückwärts bewegen, wobei der schwere, nach hinten zugespitzte Hinterleib etwas nach unten gekrümmt wird und sich dabei in die Erde einbohrt.

Edelwildjagden.

Beiträge zur Sammeltechnik und Biologie begehrter Arten und Formen von Lepidopteren; Beschreibung berühmter Flugplätze.

Von H. Stauder, Innsbruck.

(Fortsetzung)

A. ochroleuca H.-S. fliegt gerne an Licht, *submutata* Tr. mit *submutulata* Rbl. fängt man um Kalkfelsen, allwo man auch die Raupen der letzteren an Flechten zahlreich finden kann. *A. caricaria* Reutti ist ein ausgesprochener Buschklepper und wird durch Aufscheuchen im Juni am leichtesten in großer Anzahl gefangen. Auf Wiesen — wie Prout im Seitz behauptet — habe ich diese Art nur ausnahmsweise gesichtet, dagegen aber *emutaria, imitaria* und *decorata* fast immer auf üppigem Wiesengelände, ebenso wie *Oar pratana* im fruchtbaren Tell Nordalgeriens. Eine der interessantesten Jagden gewährt der kleinste, europäische Großschmetterling *Emmiltis pygmaearia* Hbn. Diese Art ist recht lokal, aber an ihren Flugplätzen äußerst gemein. Sie ist ausgesprochen helio-

Chrysomeliden
sucht gegen bar oder im Tausch.
(Bei Angeboten stets Portovergütung.)
Erich Heinze,
Berlin-Steglitz, Jeverstrasse 24.

Tauschangebot.
Ich suche **Cleriden** der Welt gegen bar oder im Tausche für jegliches entomologisches Material von Sumatra, vorz. Coleopteren.
J. B. Corporaal,
Adr. Natura Artis Magistra, Amsterdam, Holland.

Carabus.
Alle Arten und Rassen kauft u. tauscht
Dr. Stephan Breuning, Wien IV.,
Prinz Eugenstrasse 18.

Durch meine seit Jahrzehnten durchgeführten In- und Auslandssammlungen, ferner durch meinen Tauschverkehr mit ausländischen Sammlern und Museen bin ich in den Besitz einer so grossen Quantität von Doubletten sämtlicher Familien der europäischen und exotischen Coleopteren gelangt, dass deren vollständige Aufarbeitung, Plazierung mir unmöglich wurde.
Deshalb entschloss ich mich, den grössten Teil meiner zum Teile determinierten, teils undeterminierten Doubletten, Spezialisten zur Verfügung zu stellen und zwar entweder im Tauschwege gegen meiner Sammlung noch fehlende pal. oder exot. Buprestiden oder gegen Bargeld, jedoch mindestens 50 Prozent unter den bekannten Katalogspreisen.
Bitte deshalb Angebot von Spezialisten, für welche Familie der Coleopteren sie das grösste Interesse hegen, und ich stelle sofort einen ausführlichen Antrag über das mir verfügliche und bei manchen Familien eine ganze Sammlung betragende Material.
Briefwechsel in deutscher, englischer und französischer Sprache.
Dr. Anton von Gebhardt,
Vorstand des Bezirksgerichtes,
Dombovár (Com. Tolna) Ungarn.

Lepidopteren

Hesperiden
der ganzen Erde, auch die gewöhnlichst. mit genauem Fundort, Zeit- und Höhenangabe kauft und tauscht. Alle Unkosten werden vergütet.
Franz Abel, Leipzig, Schl.

Kamerun-Falter
frische Ausbeute in guter Qualität, nur grosse Arten (Papilio, Charaxes usw.) 1030 Düten en bloc gegen Meistgebot u. U. Ratenzahlung.
Nagel, Hannover, Freiligrathstrasse 2.

download unter www.biologiezentrum.at

phil und kann auf sonnbeschienenem, halbsterilem Terrain in Massen gefangen werden. In Südtirol (Terlan) fliegt sie in den Mittags- und Anfangsnachmittagsstunden vorzüglich auf muldigen Magerwiesen, an Eisenbahndämmen und stark besonnten Lehnen; im Illyrischen fand ich sie auf Karstwiesen und auf Geröll, aus welchem aber ein hoher Graswuchs wucherte, stellenweise gemein (Herpelje-Kozina, Triest usw.). Die sehr brünstigen Weibchen sitzen tagsüber an den Spitzen und Blüten hoher Grashalme, um sich den liebedürstenden Männern ja recht bemerkbar zu machen. Das Geschlechtswitterungsvermögen ist sehr ausgeprägt und kann man mit einem unbefruchteten lebenden Weibchen Hunderte von Männchen anlocken, sogar die Berührung der Weibchen mit unseren Händen genügt, um bald nachher und noch stundenlang darnach von Männchen lebhaft umschwirrt zu werden, welche jetzt ganz zahm geworden sind. *Ptychopoda numidaria* Luc. flog auf nassen Tellwiesen bei El Kroubs in Nordalgerien vor- und nachmittags gleich gemein und war leicht en masse zu fangen. Mehr Vorsicht erfordert die Jagd auf die sehr lokale, fast allen Sammlungen fehlende *Pt. determinata Kammeli* Stdr., die ich in 4 Sammelsommern im Aspromontestocke Südkalabriens meist ab Anfang Juli fing. Die Art fliegt nur etwa 8—10 Tage und ist dann völlig verschwunden. Tiefbeschattete Edelkastanienhaine, die stets mit hohem Farnkraut bestanden, sind der einzige Flugplatz, der nicht mehr als höchstens 500 m² betragen dürfte. Man stöbert die Tiere aus dem Farnkraute, an dessen Unterseite sie tagsüber und besonders abends sitzen, auf. Auf steilem Terrain fliegen die Tiere jedoch niemals abwärts, sondern stets bergan und etwa nur 5—10 m weit. Diesen Trick muß man daher innehaben, will man ausgiebige Beute machen. — *Pt. fathmaria* Obth. fliegt in Algerien gerne an Petroleumlampen, *moniliata* Schiff. fliegt im Süden gerne in Edelkastanienwäldern untertags. *Pt. muricata* Hufn., einer der schönsten Spanner, ist Wiesenbewohner, während sich *fractilineata* Zell. sowohl in dunklen Wäldern untertags als auch am Lichte fing. *Pt. sodaliaria* fing ich am Monte Marjan bei Spalato sehr zahlreich auf Karstwiesen zwischen reichen Pinusaufforstungen. Die schöne, recht variable

***Cosymbia albiocellaria* Hbn.**

fängt man durch Abklopfen der Sträucher von Acer campestre, in denen sie oft recht zahlreich steckt, die äußerst seltene *suppunctaria* Z. scheuchte ich in Süditalien vorzüglich aus Pfaffenkappelbüschen auf. Die liebliche

***Rhodometra sacraria* L.**

ist im mediterranen Süden ein häufiges Tierchen und fliegt noch in der Sahara auf wüstestem Boden, während ich sie im Aspromontegebirge wieder im tiefsten Schatten unter Walnußbäumen zwischen Brennesseln und Mentha aquatica sowie Origanum zahlreich antraf. Sie fliegt auch gerne ans Licht, muß jedoch wegen ihrer Fransenempfindlichkeit rasch gekapert werden.

Seltene Gelegenheit!

Um jeden halbwegs annehmbaren Preis dringend abzugeben

tadellos erhaltene reine

Schmetterling-Sammlung

ca. 4000 Stück in 22 Schachteln mit Torf u. Glas-Deckel 75 : 35; darunter: astasioides, elymi, testudo, virgaureae, ab. pallida, tau ab. weismanni, sieversi, erythrina, culminicola, wiskotti, vallesiaca, cavernosa, tephroleuca, luperina standfussi, illyria Hyd. leucographa, rozida, sämtliche cucullias plusias catocalas, Apop. hirsuta stgr. aemulata, calligraphata, regina. Prachtvollschöne schwarze und gelbe Aberrationen von caja, hebe, dominula.

Ferner 7 Doubl.-Kästen, diverse Grössen mit Glas-Deckel, 3 gefüllt, 4 ganz neu, 40 diverse Spannbretter, Raupen-Puppenkästen, Tötungsgläser frisch gefüllt, Nadeln etc. etc.

Hans Hoffmann, Wien, XVIII.,
Währingerstrasse 132 III/9.

An Sonn- und Feiertagen immer, an Wochentagen ab 5 Uhr. Bitte um vorherige schriftliche Verständigung.

Suche in Anzahl
zu kaufen:

(gespannt oder in Tüten)
machaon, podalirius, io, urticae, atalanta, antiopa, cardamines, dominula, **virgaureae**, hypothoe, alle **blauen** Lycaeniden, aglaja, niobe, paphia, latonia und rhamnni.

Offerten mit genauer Stückzahl u. äusserster Preisangabe an

Gotthard Budde
Berlin-Zehlendorf-West

Agrotinae.

Kaufe jederzeit einzeln oder in Anzahl mir erwünschte palaearktische Agrotinae. Gebe auch im Tausche andere bessere palaearkt. Falter. Suche besonders tritici, obelisca, christophi, vitta, distinguenda, basigramma, hastifera, sabuletorum, agathina, rectangula, dahlii, simulans, renigera, cos in Anzahl.
Porto für Offerten wird vergütet.

Dr. A. Corti, Fabriksdirektor,
Dübendorf (Schweiz).

download unter www.biologiezentrum.at

Genus *Ortholitha.*

O. coarctaria Schiff. ist südwärts gleich *mucronata* Scop. *(plumbaria F.)* recht variabel und sollte immer in Serien gefangen werden. Erstere bevorzugt helle Pinienaufforstungen und Karstböschungen, wo man sie zu hunderten jagen kann, *mucronata* kann man neben diesen Oertlichkeiten auch an Felsen fangen. *O. moeniata* Scop. neigt im Süden sehr zu Rassenumformung, ist sehr lokal und nirgends massenhaft wie etwa *coarctaria* oder *chenopodiata* L., letztere eine der variabelsten und dankbarsten Arten. *Moeniata* fliegt noch im sterilsten Karste Istriens in der Form *carsicola* Stdr. Alle fliegen stoßweise und nicht weit, sind daher, hat man erst die Flugplätze ausgekundschaftet, leicht in Anzahl zu haben. Sehr abweichungssüchtig ist auch *O. bipunctaria*, von welcher ich erst letzthin aus Nordtirol eine prächtige neue Lokalform abtrennen konnte. Die Flugplätze stimmen mit denen von *coarctaria* und *mucronata* ziemlich überein, die Tiere fliegen gerne zur heißen Tageszeit. Die schöne

Mesotype virgata Hufn.

trifft man sowohl auf Wiesen als auch im Gebüsch, meist zahlreich, die schönen Formen der von milchweiß bis einfärbig schwarz variierenden

Minoa murinata Scop.

im Gebüsch, auf Wiesen, in Epheulauben und auf Steilhängen. Die dunklen Formen *(cyparissaria* Mann, *aterrima* Stdr.) fliegen meist an engbegrenzten Orten und sind wohl als Produkt feuchten Schattens bei entsprechender Wärmeeinwirkung zu betrachten; doch fängt man sie auch als Seltenheit unter den Nenn- und anderen, selbst den hellsten Formen, jedoch niemals so intensiv schwarz. Die tiefstschwarzen Formen fing ich in dunklen Fichtenwaldungen um Triest, die Dalmatinerstücke sind schon bedeutend weniger dunkel; hier fliegen auch die ockerigen *monochraria* stellenweise als Rassenform; aus den Alpen beschrieb ich die hellste Form *lactearia*. Der Fang erfordert keine besondere Spitzfindigkeit; ebensowenig jene auf die schöne, aberrationsreiche

Schistostege decussata Schiff.,

welche zwar sehr lokal, aber dann recht häufig werden kann. Die Triesterform *transiens* Stdr., ein netter Uebergang zur prächtigsten Balkanrasse *dinarica* Schaw., fliegt auf den Höhen um Triest (Altipiano) gemein auf dünnbestandenen Ginuspflanzungen. Die Tiere sitzen im Halbschatten der Bäume und in Karstdolinen und fliegen aufgescheucht fast immer wieder in den Schatten des nächststehenden Baumes, seltener sitzen sie inzwischen an Grashalmen der offenen Wiese nieder. In wenigen Viertelstunden kann man hunderte in Besitz haben, worunter, wie meine von hier notierten Aberrativformen beweisen, die herrlichsten Abweichungen.

(Fortsetzung folgt.)

Adressen-Änderung.

Allen Herren Entomologen zur gefl. Kenntnis, dass meine Firma am 15. September von Berlin, W. 8, Behrenstrasse 66, nach

Berlin-Zehlendorf-West

verlegt worden ist.

Erbitte Angebote

folgender Falter, nur in Tüten:

atalanta, cardamines, jacobeae, dominula, paphia, aglaja und **Lycaena argus.**

Gotthard Budde

Import **Fabrikation** Export

Berlin-Zehlendorf-West

Morpho! Agrias!

Offeriere in Ia. Qualität:

Morpho Mendans 12 — Rhebenos 15 — Dudamis 4 — Achilles 2,50 — Adonis 12 — Eugenia 25 — Hecuba 15 — Metellus 15 — Perseus 17 — Didius 12 — Papyrius 6 — Briseis 10 — Urania Riphaeus 6 — Agrias claudia ♂ ♀ 180 — Sahlkei ♂ ♀ 180 — Aberrationen u. ♀♀ v. morpho d. Seltenheit entsprechend und alle schönen Arten von Lepidopteren von Guyana und Peru. Sonderpreise für geringere Qualitäten. Ich tausche gerne gegen Schmetterlinge anderer Gegenden: Ornithoptera, Morpho-agrias, Catagsamma usw. Die Preise verstehen sich in franz. Franken.

Mr. Seraphin. 22 Faubourg Montmartre. Paris.

Kaufe zu hohen Preisen

größere Sammlungen und bessere Einzelstücke von palaearct. und exot. **Lepidopteren** und **Coleopteren** sowie ausgeblasene **palaearkt. Vogeleier.** Für Nachweis oder Vermittlung zahle hohe Preise.

A. Kricheldorff,
Naturwissenschaftliches Institut,
Berlin S. 14, Sebastianstr. 63.

Als Spezialsammler der Gattung

Zygaena

suche stets unausgesuchte Originalausbeuten, auch einzelne interessante Stücke und Serien aller Fundorte.

Prof. Dr. Burgeff, Göttingen, Wilhelm-Weberstrasse 2.

Kaufe

europ. Schmetterlinge, je 2 Exemplare, für meine Sammlung und bitte um reichhaltiges Angebot mit Preis.

Heinrich Wolff, Friedhofsgärtnerei,
Hagen i. Westfalen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologischer Anzeiger (1921-1936)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Stauder Hermann

Artikel/Article: Edelwildjagden. Beiträge zur Sammeltechnik und Biologie begehrter Arten und Formen von Lepidopteren; Beschreibung berühmter Flugplätze. (Fortsetzung) 127-129